

Für die Parteiorganisation ergab sich, jeder Abteilung ihren Stand zum Weltniveau zu übergeben, um auf dieser Basis die politische Massenarbeit zu führen und alle Kräfte auf die Erreichung des Zieles zu orientieren. Ich möchte es am Beispiel einer Abteilung, der Rohrschlosserei, erläutern.

Für die Abteilung wurden einige typische Kennziffern ermittelt, deren wichtigste der Stundenverbrauch je Tonne Rohr ist. Die ökonomische Analyse ergab, daß wir 1961 noch 420 Stunden je Tonne Rohr verbraucht haben bei einem Mechanisierungsgrad von 13,8 Prozent.

Als die Rohrschlosserei ihr hohes Produktionsprogramm übermittelt erhielt, gab es bei vielen die Meinung, daß das wohl nicht zu schaffen sei. Sie endete in dem uns allen wohlbekannten Schrei nach Arbeitskräften! Wir stützten uns in der Arbeit auf die Aussagekraft dieser Kennziffern. Die Mitglieder der Partei machten den Werktätigen klar, daß die Fertigungsmethoden und technischen Verfahren hinter denen führender internationaler Werften zurückliegen.

Eines der Hauptprobleme dieser Abteilung ist die Umwandlung der handwerklichen Fertigung in eine industrielle Fertigungsweise, indem wir zur Spezialisierung der Arbeiten übergegangen sind.

Diejenigen, die glaubten, daß es lediglich eine Organisationsfrage sei, wurden schnell eines besseren belehrt. Diese Umstellung hatte zum Teil einschneidende Veränderungen in den Gewohnheiten der Arbeiter zur Folge. Wir spürten das gerade in unserem alten Betrieb. Gerade ältere Arbeiter meinten: „Wir haben in diesem Betrieb schon immer nach dem handwerklichen Prinzip gearbeitet, und jetzt soll das auf einmal alles umorganisiert werden?“

Es ist festzustellen, daß sich gerade bei diesen konkreten ökonomischen Aussprachen die Parteimitglieder, die ganze Grundorganisation und auch die parteilosen Werktätigen bewußtseinsmäßig weiterentwickelt haben.

Das Ergebnis ist augenscheinlich. Dem Kollektiv ist es gelungen, bis Ende 1962 die Kennziffer auf 300 Stunden je Tonne Rohr zu senken und den Mechanisierungsgrad auf 18,7 Prozent zu erhöhen. Das entspricht fast dem Niveau international führender Werften. Jetzt sind diese Leistungen Bestandteil des Bestwertkataloges des Industriezweiges geworden. Es gibt aber einige Arbeitsgänge, bei denen unsere Rohrschlosser noch hinter dem Niveau der Besten liegen. Zur Zeit wird mit Hilfe des Leistungsvergleichs daran gearbeitet, alle Voraussetzungen zu